



*Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Exzellente Forschung, internationale Ausrichtung, hervorragende Lehre und ideale Studienbedingungen zeichnen uns aus. An acht Fakultäten steht unseren 5000 Studierenden ein breites Fächerspektrum offen. Wir beschäftigen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher konfessioneller und weltanschaulicher Prägung. Auf der Grundlage einer christlichen Sicht des Menschen steht die KU als engagierte Universität für eine Wissenschafts- und Bildungskultur der Verantwortung.*

An unserer Philosophisch-Pädagogischen Fakultät am Lehrstuhl für Sozial- und Gesundheitspädagogik ist im internationalen Forschungsprojekt „Entwicklung und Einführung eines umfassenden Systems zur Funktionsbewertung (ICF) in der Rehabilitation in Polen unter Nutzung internationaler Erfahrungen und Lösungen“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Vollzeitstelle (100%) als

**wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)**  
bevorzugt post-doc

befristet bis Dezember 2023 zu besetzen. Dienort ist Eichstätt. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen des privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses bei gegebenen tariflichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 14 TV-L. Eine Teilung der Stelle ist möglich.

**Ihre Aufgaben:**

- Recherche und systematische Ergebnisanalysen zu internationalen Forschungserkenntnissen sowie zu Entwicklungen in der Implementierung von ICF-Konzepten in der Rehabilitationsmedizin, hierzu v.a. Identifizierung von bestehenden und bewährten Assessment-Methoden und Instrumenten sowie von best-practice-Lösungen
- Konzeption von Forschungsdesigns und praxisrelevanter Support für die polnischen Partner bei der Entwicklung und Implementierung von ICF-Modellen in der medizinischen Reha-Praxis inkl. Einbezug telemedizinischer Lösungen
- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams, Expertenkonsultationen im internationalen ICF-Spektrum
- Unterstützung bei der Entwicklung und Evaluation eines Lehrprogramms zur ICF-Implementierung in Polen
- Dokumentation der Forschungs- und Arbeitsaktivitäten sowie eigenständige Ausarbeitung und Beteiligung an Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit u.a. Tagungen, Workshops

**Ihr Profil:**

- akademischer Abschluss (mit Promotionsberechtigung) in Medizin und/oder Psychologie und/oder Pflege- und Gesundheitswissenschaften
- fundierte Kenntnisse im klinischen Bereich (wünschenswert Rehabilitation) und ICF
- Interesse an einer ICF-Forschung und -Praxisentwicklung
- Methodenkenntnisse für selbstständiges, wissenschaftliches Arbeiten
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit in internationalen Kooperationen

**Unser Angebot:**

- Erfahrungsgewinn und Expertisengenerierung in interdisziplinären und innovativen Konzepten sowie Anwendungsforschung im Bereich Rehabilitationsmedizin und ICF
- Kooperation in internationalen ICF-Netzwerken
- fachliche Weiterqualifizierung und Erweiterung von forscherschen Fähigkeiten, Beteiligung an wissenschaftlichen Veröffentlichungen
- Möglichkeit zur Promotion bzw. Habilitation
- Zusammenarbeit in einem kleinem Team und kurze Wege an der international ausgerichteten Universität und ihrer Kooperationen
- Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung und zum Homeoffice ist gegeben

**Ihre Bewerbung:**

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 30.06.2022 per E-Mail über [janusz.surzykiewicz@ku.de](mailto:janusz.surzykiewicz@ku.de) an Prof. Dr. Dr. Janusz Surzykiewicz (bitte alle Unterlagen in einer PDF-Datei). Eingereichte Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Einstellungsverfahrens unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verpflichtet, Wesen und Auftrag der KU anzuerkennen, wie sie im Leitbild und in der Stiftungsverfassung festgelegt sind. Wir bitten um auch in dieser Hinsicht aussagekräftige Bewerbungen.

Die KU fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.